

## LESERMEINUNG

## «Totgeburt», zum Zweiten...

Auch wenn der Erbprinz die Fürsten-Parolen notorisch wiederholt, werden sie nicht anständig: Wie soll ein so verächtlich hingeschleudertes Wort wie «Totgeburt» in der politischen Diskussion «geheilt» werden? Darüber möge uns die VBI aufklären!

Das Fürstenhaus behauptet permanent etwas, und tut das Gegenteil: es behauptet z.B., das Volk hätte das letzte Wort. Nehmen aber Bürger und Bürgerinnen ihre Rechte wahr, werden verfassungsmässig zugestandene Volksrechte mit Füßen getreten und unbescholtene Bürger und Bürgerinnen verunglimpft.

Der historische Tiefpunkt in der Verfassungsdiskussion wurde erreicht, als eine fürstlich gestriegelte FDP-Mehrheit die zweite Lesung der Verfassungsvorlage verhindert hat! Kein Kompromiss, sondern die parlamentarische Kapitulation steht im Raum. Mit dem Wort «Kompromiss» treibt das Fürstenhaus und die Sekte der schweigenden Mehrheit Schindluder: Darüber kann keine noch so penetrante Fürstenkampagne hinwegtäuschen.

Die Liechtensteiner und Liechtensteinerinnen haben, wenn denn beide Initiativen zustandekommen, eine dreifache Wahl:

a) Eine Mehrheit kann sich vor lauter Verlustangst aufgeben und sich emotional-blindlings einem Fürstenhaus ergeben; die Selbstpreisgabe wäre demokratisch gesehen nicht rückgängig zu machen; es bedeutete einen Rückfall in spätabsolutistische Zeit; es gibt dann keine demokratische Machtkontrolle mehr in Liechtenstein; man verabschiedet sich in letzter Konsequenz vom Parlamentarismus; es wird dann nur noch ein fürstliches Marionetten-Theater gespielt...

b) Es kann geschehen, dass weder die fürstlichen, noch die bürgerlichen Vorschläge angenommen werden, und es bleibt damit bei der gültigen Verfassung von 1921; die Bürger und Bürgerinnen hätten sich dann nicht von der Frage erpressen lassen, wo das Fürstenhaus residiert.

c) Oder die Liechtensteiner und Liechtensteinerinnen gehen einen souveränen Schritt weiter, nehmen die Initiative für den Verfassungsfrieden an und kultivieren bzw. akzentuieren mit der Annahme das demokratische Erbe von 1921.

Wenn die Bürger und Bürgerinnen das letzte Wort haben, dann wird das Fürstenhaus diese Entscheidung ohne weiteres akzeptieren müssen.

Hansjörg Quaderer, Schaan

## WETTBEWERB

## Gewinnerin ermittelt



**BALZERS** – Anlässlich des 30-Jahresjubiläums der Geschäftsstelle Balzers wurde ein Gewinnspiel auf der Homepage [www.llb.li](http://www.llb.li) durchgeführt. Karl Büchel, Leiter der Geschäftsstelle Balzers, konnte der Gewinnerin des Hauptpreises, Edith Willburger aus Mauren, einen Gutschein für eine Skitagesskarte inkl. Abendessen in Malbun für zwei Personen überreichen. Die Gewinnerin durfte kürzlich den Hauptpreis entgegennehmen. Im Bild Edith Willburger und Karl Büchel anlässlich der Preisübergabe in Balzers.

## Abwechslungsreiches Programm

Herbstkonzert der Harmoniemusik Triesenberg

**TRIESENBERG** – Das Herbstkonzert der Harmoniemusik Triesenberg findet dieses Jahr am Samstag, den 23. November um 20 Uhr im Dorfsaal statt. Mit diesem Konzert möchte sich die Harmoniemusik bei allen für die grosszügige Unterstützung für das 55. Verbandsmusikfest bedanken.

Der Dirigent Reto Nussio hat bei diesem Konzert seine Premiere bei der Triesenberger Musik. Er hat mit den Musikanten ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zusammengestellt, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hat, zum Beispiel das Stück Wiener Melange von Johann Strauss, Viva Verdi von Giuseppe Verdi und im modernen Teil unter anderem New New York und Beach Boys Golden Hits.

Mehr erfahren Sie auf der Internetseite: [www.hmtbg.li](http://www.hmtbg.li).

Die Harmoniemusik Triesenberg heisst alle Gäste recht herzlich willkommen und wünscht einen unterhaltsamen Abend.



Die Harmoniemusik Triesenberg lädt am Samstag, den 23. November zu Ihrem Herbstkonzert.

## LESERMEINUNGEN

## Auf Kosten der FL-Gewerbebetriebe

Wenn öffentliche Aufträge vergeben werden, führt dies immer wieder zu heftigen Diskussionen, speziell, wenn Aufträge an Gewerbebetriebe in Nachbarländer zu Dumpingpreisen vergeben werden. Die Gewerbetreibenden in FL stellen häufig fest, dass nach der Auftragsverteilung Diskrepanzen zur Ausschreibung auftreten und keine staatliche Wettbewerbsbehörde da ist, die auch die Ausschreibung mit der Auftragsausführung überwacht, gegebenenfalls gegenüberstellen und falls notwendig auf die Auftragsverteilung beharren würde.

Ein markantes Beispiel: Im Fall des öffentlichen Verkehrs, immerhin der grösste Auftrag, den das Land Liechtenstein zu vergeben hatte, handelte es sich um einen Auftrag von sFr. 150 Millionen für 10 Jahre. Ein Staatsbetrieb aus der Schweiz bekam den Zuschlag. Die Vorgaben in der Ausschreibung waren präzise und klar. Heute werden die vielen Vorschriften nicht eingehalten, die sich aber für viele

Privatunternehmen finanziell erheblich niedergeschlagen hätten. Die Regierung hat versprochen, eine Kommission einzusetzen und eine Untersuchung der «Causa LBA» einzuleiten. Wann erfährt die Öffentlichkeit die Resultate der Untersuchung? Wer ist in der Arbeitsgruppe zur Untersuchung des Falls «LBA»? Welche Spezialisten wurden beigezogen, um die Ausschreibung mit der Auftragsausführung kompetent zu vergleichen? Welche Massnahme kann die Öffentlichkeit für die Zukunft erwarten? Werden überhaupt so offensichtliche Übertretungen untersucht wie: 1. Die 12 m-Busse mit 3 Türen als Spezialanfertigung für Liechtenstein fahren bis heute nicht. 2. Welchen Liegenschaftsnachweis hat Postauto Schweiz für das Oberland bei der Ausschreibung gebracht? 3. Postauto Schweiz hatte gegenüber den Mietbieter einen enormen Informationsvorteil, weil sie für das gesamte Land die Kostenberechnungen bis 30. 6. 01 durchführten, die Liniensoftware inkl. Fahrpläne in ihrem Computer hatten, der GAV- von

ihnen teils übernommen wurde und dauernd im Kontakt waren mit der LBA. Allein wegen diesem Wissensvorsprung hätten sie wettbewerbsrechtlich gar nicht eingeben dürfen. 4. Postauto Schweiz erhält die Leer- und Betankungskilometer erstattet, obwohl in der Ausschreibung ausdrücklich nur von Fahrplankilometer gesprochen wurde. 5. Wo bleibt der Funktions- und Leistungslohn für sämtliche Angestellten? Es könnten leicht weitere 30 Übertretungen angeführt werden. Auf jeden Fall steht fest, dass ein Gewerbebetrieb in Liechtenstein sich diese Art von Verstössen nicht hätte leisten können.

Wann ist endlich ein politischer Wille vorhanden, für sämtliche öffentlichen Aufträge eine Wettbewerbsbehörde einzusetzen, damit es zu solch gravierenden Verstössen nicht mehr Griff in die Staatskasse nicht mehr kommt, beziehungsweise sie gehandelt werden und die unrechtmässig ausbezahlten Beträge zurückbezahlt werden müssten? Wir Gewerbetreibenden fühlen uns von der Politik nicht ernst genommen und sehen drin-

genden Handlungsbedarf mittels Gesetz in die öffentliche Auftragsvergabe mehr Transparenz, Gleichbehandlung und Fairness zu bringen. Komitee für einen transparenten und fairen Wettbewerb im öffentlichen Auftragswesen:

Marianne Frommelt, Martin Ospelt, Roman Hermann, Herbert Jäger

## Dienst am Kunden

Gestern Morgen hatte der letzte Bus vor acht Uhr auf der Linie 70 nach Schaan erhebliche Verspätung, so dass in Schaan der Anschlussbus Richtung Vaduz – Triesenberg bereits abgefahren war. Ein Buschauffeur, der mit seinem Bus zu diesem Zeitpunkt in Schaan eine Pause hatte, fuhr daher mit den Fahrgästen des verspäteten Buses spontan nach Vaduz und organisierte für die Weiterfahrt ab Vaduz auch den Anschluss über Funk. Herzlichen Dank dem Buschauffeur. Dies nenne ich Dienst am Kunden.

Herbert Marxer, St. Luzi-Str. 49, Eschen

## Bewährt und immer wieder neu

Die Gstöhl AG feiert ihren 50. Geburtstag

**ESCHEN** – Die Firma Gstöhl AG feiert dieses Jahr ihr 50-Jahresjubiläum. Dieses «goldene» Ereignis wird vom Unternehmen natürlich auch gebührend gefeiert. Alle Interessierten sind deshalb am Samstag, den 23. November recht herzlich zum Mittellern eingeladen!

Das Farba-Hus in Eschen steht an diesem Tag für die grossen und kleinen Gäste von 10 bis 18 Uhr offen. Begrüsst werden Sie mit einem kleinen Apéro im Schau-raum. Einen Stock tiefer versetzt Sie die Gstöhl AG dann in Jahrmarktstimmung: Marktstände mit kulinarischen Genüssen, eine Farbschleuder und weitere Attraktionen versprechen gute Unterhal-

tung! Damit auch die Spannung nicht zu kurz kommt, wird Sie Timothy Trust – ein Zauber-



Paul (links) und Elmar Gstöhl freuen sich auf Ihren Besuch.

Tricks verblüffen. Für die Kinderunterhaltung sorgen zwei Clowns, die nur daran interessiert sind, Ihre Kleinen zum Lachen zu bringen. Lassen Sie sich ein paar Stunden gut unterhalten und werfen Sie dabei auch einen Blick hinter die Kulissen der Gstöhl AG.

Das Farba-Hus finden Sie in Eschen am Kohlplatz 140, beim Presta-Kreisel Richtung Mauren, nach ca. 100 Metern auf der rechten Seite. Die Mitarbeiter der Gstöhl AG freuen sich auf Ihr Kommen.

Die Gstöhl AG lädt alle Interessierten am Samstag, den 23. November 2002 ein, gemeinsam mit ihr das 50-Jahresjubiläum zu feiern.